Frauenfeld am 9ten Mai 1832.

Lieber Negrelli!

Ohne mich mit Ihnen Augenblicklich [illegible], hat Ihnen Hr. Director Bonnitt geschrieben, auf welche Sie mich dann Ihre Antwort schriftlich schon erhalten haben; Ihr Plan gefällt uns, und wird der Ihnen vorgeschlagene Rath; Ihre Geduld! Nun muß ich Ihnen melden, daß wir nun Gelegenheit gefunden haben, die Einrichtung auszuführen, wie Sie sie uns gemeldet haben, und so werden wir auch die Schleusse, als Sie sind die Arbeit zu beginnen, auf Ihre billigen Anzeigen zu genau eingerichtet sein, oder nicht, so bitten Sie diese Anzeigen mittheilen und bemerken oder bey Gelegenheit Ihrer nächsten Lage oder abgesondert das nöthige; die Ergänzung ist das beyspiel, und Sie wird es zu einer Anzeige dienen, wenn Sie wissen, daß Sie für jeden Fall mit Vertrauen offen sind.

Für die Ablegung der Abtheilungen Bruppen sind 2671 fl. Cmz W.W. bey der Direction angewiesen, und täglich zu erhalten; wenn dieser die Linie so weit vorgerückt ist, daß die obige Leistung [illegible] und durchgeführt werden kann, so mag die Bezahlung derselben, wenn abschätzung jedoch doch vor die Gebäude Bezahlung vorausgesetzt, niemals gemacht werden.

Lieber Negrelli ich verbleibe Ihnen Ihr Diener gewünscht habe; Ihr Bau-

14/46

Direction sah nichtsdestoweniger einen doch Anerbieten Dr. Rauch veranlaßt, weil sie die genaueste Kenntniß der Localität, und der Verhältnisse, welche hierbey in Betracht kommen, besitzt, und sich bereits seit mehreren Jahren mit Vorarbeiten für diesen Bau beschäftiget hat, dem Gubernium vorzuschlagen, daß Dr. Rauch mit der Ausführung dieses Baues beauftragt werden möchte. Das Gubernium hat sich auch mit dem Vorschlage der Direction einverstanden erklärt, und Dr. Rauch ist nun wirklich mit der Ausführung dieses Baues beauftragt worden.

Ich habe mich seit meiner Zurückkunft von Wien mit nichts so sehr beschäftiget, als mit der Ausführung dieses Auftrages, und ich hoffe, daß es mir gelingen wird, alle Schwierigkeiten, welche sich mir bey der Ausführung dieses Baues entgegenstellen, glücklich zu überwinden, und ihn so schnell, als es nur möglich ist, zu realisiren. Meine Arbeiten bestehen bisher in der Verfertigung der Detail-Zeichnungen, und in der Anordnung der Vorbereitungen zum Beginnen des Baues selbst. Diese Vorbereitungen bestehen in der Herstellung einer Straße von der Brücke herab bis zum Bauplatze selbst, in der Demolirung der Holz- und Schiffbrücke und sämmtlicher hölzernen Gebäude, welche hierbey im Wege sind, und endlich in der Anlage eines Hauptbaues, oder einer Anfuhr zur Herstellung eines 4 Klafter breiten Canales von der Brücke herab bis in die mögliche Anlage des Hafenbeckens. Durch diese Operationen wird sich der Hauptbau in eine Insel an der Donau, an Communicationsmitteln, und an Sicherheit der inneren Communication, ist aber durch die Anschaffung eines Hafens gewiß sehr gewinnen.

Ein Hoffnung, welche Sie mir von Ihrem Besuche machen, Ihre Gegenwart mich persönlich, wie auch von meiner Familie, daß Ihr Besuch bald zu erwünschen ist, und mich Ihnen bald persönlich wieder zu sehen, von der Hand weise ich Ihnen, daß die Kosten

Stadt gesandt wird, und nun diese wohlthätige Pflanze an Mann gebracht werden könne.

H. Anton Schönberg war unlängst bey mir hier in Gutbrunn, und hat mich über den Salinenbau ganz aufgeklärt. Das Gebäude sind wohl noch zu ergänzen, und so Gott will, und gesund wohl, denke ich von diesem Grunde das ganze gewinnen kann.

Wenn Sie nach St. Gallen wandern, so rathe Ihnen die Mappe und Nivellir-Instrumente, welche Sie mir schon früher zur Ausmittlung des St. Gallbaches, von der Hand nur beigewiesen; ich werde die Plätzchen dann schon ausmitteln; die Feder und Zeichnen-Utensilien auch; Sie wissen ja, daß wir alle sind Künstler, und wir sind haben ist für uns in Form Ergötzung gebraucht: ein schönes Bild! so sind sie nicht mehr, vergeblich! Nehmen Sie diese auch dann einen Gefallen gnädigen Ansehens als einen Beweis meiner Freundschaft an, mit welcher stehe mich zu nennen

Ihr

Ganz Ihr